Presse-Information

Bosch: 100 Millionen Euro für deutsche Start-ups
„Spark“-Fonds stärkt Innovationsökosystem

8. Oktober 2026
PI 12141 RB

- Bosch Ventures verstärkt dediziert Start-up-Engagement in Deutschland.
- Investitionsschwerpunkt auf Deep-Tech-Start-ups in Seed- und Frühphasen.
- Co-Innovation und Partnerschaften stärken Innovation und Wachstum.
- Seit Gründung Fonds mit mehr als einer Milliarde Euro aufgelegt.
- Bosch-Chef Fischer: „Unser Spark-Fonds finanziert Start-ups und stärkt zugleich unsere Wachstumsstrategie.“

Stuttgart – Die Bosch-Gruppe stellt Start-ups in Deutschland frisches Kapital in Höhe von 100 Millionen Euro bereit: Mit dem Wagniskapitalfonds „Spark“ will das Technologie- und Dienstleistungsunternehmen als etablierter Wagniskapitalgeber sein Engagement in der deutschen Gründerszene deutlich ausbauen. Ziel ist es, technischen Fortschritt hierzulande zu fördern und weitere Wachstumsimpulse für Bosch zu gewinnen. „Deutschlands Start-up-Landschaft ist nicht nur technologisch attraktiv, sondern besitzt auch viel Potenzial für unsere Wachstumsfelder“, sagt Christian Fischer, Vorsitzender der Geschäftsführung der Robert Bosch GmbH. „Mit Finanzierungen, Kooperationen und Partnerschaften wollen wir uns verstärkt Zugang zu neuen Geschäftsmodellen und disruptiven Technologien eröffnen, die ganze Märkte verändern können. Unser Spark-Fonds stärkt zugleich das deutsche Innovationsökosystem.“

Deutschland: Start-up-Landschaft mit großer technologischer Vielfalt

Aus Sicht von Bosch verfügt der Wirtschaftsstandort Deutschland mittlerweile über eine gereifte Gründungsszene, eine Start-up-Landschaft mit breitem Technologiespektrum sowie außergewöhnlich starken industriellen und wissenschaftlichen Wurzeln. Laut Fischer bietet dieses Innovationsökosystem gute Voraussetzungen, um auch im aktuell anspruchsvollen Umfeld gezielt in deutsche Start-ups zu investieren. Bosch zählt mittlerweile zu einem der größten Unternehmensinvestoren Europas und hat über seine bisherigen Fonds Wagniskapital von insgesamt mehr als einer Milliarde Euro bereitgestellt. Zuletzt

Robert Bosch Venture Capital GmbH
Postfach 10 60 50
D-70049 Stuttgart

E-Mail Christoph.Ferle@de.bosch.com
Telefon +49 711 811-18583

Corporate Department
Communications & Governmental Affairs
Leitung: Prof. Dr. Christof Ehrhart
www.bosch-presse.de

legte die Venture-Capital-Tochtergesellschaft Bosch Ventures 2025 den inzwischen sechsten Fonds auf.

Spark: Finanzierungsangebot für Start-ups in Deutschland

Bosch Ventures startet mit dem Wagniskapitalfonds „Spark“ zum 1. Januar 2027. Dieser richtet sich an Deep-Tech-Start-ups in Deutschland in allen Entwicklungsphasen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Seed- und Frühphaseninvestments sowie der Begleitung erfolgreicher Portfoliounternehmen in späteren Finanzierungsrunden. Investiert werden soll deutschlandweit, aber auch gezielt in Start-ups aus Baden-Württemberg. „Der neue Spark-Fonds ergänzt die globalen Investmentplattformen von Bosch Ventures um ein eigenständiges Finanzierungsangebot für Start-ups in Deutschland“, erklärt Dr. Ingo Ramesohl, Geschäftsführer der Robert Bosch Venture Capital GmbH (Bosch Ventures).

Technik fürs Leben: Investitionen von Automatisierung bis Medizintechnik

Bosch Ventures unterstützt als Wagniskapitalgeber weltweit Start-ups, die mit ihren Technologien helfen können, die Lebensqualität der Menschen zu verbessern. Die Investitionsschwerpunkte von Bosch Ventures liegen derzeit dementsprechend in Bereichen wie Automatisierung, Elektrifizierung, Künstlicher Intelligenz oder Medizintechnik. Seit der Gründung 2007 hat Bosch Ventures weltweit in weit mehr als 100 Start-ups investiert und hält aktuell rund 70 aktive Beteiligungen im Portfolio. Darunter sind heute schon zahlreiche deutsche Start-ups wie Ferroelectric Memory (Speicher, Dresden), Qdrant (Vektor-Datenbank, Berlin) oder 4screen (digitale Mobilitätslösungen, München).

Open Bosch: Partnerschaften mit Start-ups stärken Innovationseffizienz

„Wenn Start-ups und etablierte Unternehmen ihre Stärken zusammenbringen, können Lösungen schneller entstehen und die Innovationseffizienz steigt“, hebt Ramesohl hervor. „Unser Spark-Fonds soll solche Zusammenarbeit fördern, damit vielversprechende Technologien deutscher Start-ups weltweit den Anschluss halten können.“ Neben der Bereitstellung von Wagniskapital bringt Bosch Ventures seit 2018 frühzeitig Start-ups über das Programm „Open Bosch“ mit operativen Bosch-Geschäftseinheiten zusammen. Start-ups erhalten darüber einfach und schnell die Möglichkeit, Zulieferer, Kunde oder auch Technologiepartner zu werden sowie Zugang zur einer breiten Industrieexpertise zu erhalten. Bosch verfügt in diesem Programm bereits über mehrere hundert Partnerschaften mit Start-ups, mehr als ein Viertel darunter aus Deutschland. Daneben baut Bosch als Corporate Venture Builder auch selbst neue Geschäftsideen jenseits des heutigen Kerngeschäfts als eigene Start-ups auf. Ziel ist es, diese systematisch zur Marktreife zu führen und auch neue führende Geschäftsmodelle für Bosch zu entwickeln.

Pressebilder und Infografiken im Bosch Media Service unter www.bosch-presse.de.

Journalistenkontakt:

Christoph Ferle

Telefon: +49 711 811-18583

E-mail: christoph.ferle@bosch.com

Über Bosch Ventures:
Die Robert Bosch Venture Capital GmbH (Bosch Ventures) ist die Venture-Capital-Gesellschaft der Bosch-Gruppe, einem international führenden Technologie- und Dienstleistungsunternehmen. Bosch Ventures investiert weltweit in innovative Start-up-Unternehmen in allen Entwicklungsphasen. Der Schwerpunkt der Investmenttätigkeit von Bosch Ventures liegt dabei auf Technologieunternehmen, die an Themen arbeiten, die für Bosch aktuell und künftig von Bedeutung sind. Dazu gehören insbesondere die Bereiche Automatisierung und Elektrifizierung, Climate Tech, Softwaretechnologien und Medizintechnik. Bosch Ventures investiert dabei auch in Services und Geschäftsmodelle mit Relevanz für die zuvor genannten Geschäftsfelder. Zudem unterstützt Bosch Ventures über das „Open Bosch" Programm Co-Innovation zwischen Bosch und Start-ups.
Weitere Informationen unter: www.bosch.ventures

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 413 000 Mitarbeitenden (Stand: 31.12.2025). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz von 91 Milliarden Euro. Die Geschäftsaktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Mit seiner Geschäftstätigkeit will das Unternehmen übergreifende Trends wie Automatisierung, Digitalisierung, Elektrifizierung und künstliche Intelligenz technologisch mitgestalten. Die breite Aufstellung über Branchen und Regionen hinweg stärkt die Innovationskraft und Robustheit von Bosch. Mit seiner ausgewiesenen Kompetenz bei Hard-, Software und Services ist das Unternehmen in der Lage, Kunden domänenübergreifende Lösungen aus einer Hand anzubieten. Zudem setzt Bosch sein Know-how in den Bereichen Vernetzung und künstliche Intelligenz ein, um intelligente sowie nutzerfreundliche Produkte zu entwickeln und zu fertigen. Bosch will mit „Technik fürs Leben" dazu beitragen, die Lebensqualität der Menschen zu verbessern. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH sowie ihre rund 500 Tochter- und Regionalgesellschaften in mehr als 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs-, Entwicklungs- und Vertriebsverbund von Bosch über fast alle Länder der Welt. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit rund 82 000 Mitarbeitende in Forschung und Entwicklung.

Das Unternehmen wurde 1886 als „Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik" von Robert Bosch (1861–1942) in Stuttgart gegründet. Die gesellschaftsrechtliche Struktur der Robert Bosch GmbH sichert die unternehmerische Selbstständigkeit der Bosch-Gruppe. Sie ermöglicht dem Unternehmen langfristig zu planen und in bedeutende Vorleistungen für die Zukunft zu investieren. Die Kapitalanteile der Robert Bosch GmbH liegen zu 94 Prozent bei der gemeinnützigen Robert Bosch Stiftung GmbH. Die übrigen Anteile halten eine Gesellschaft der Familie Bosch und die Robert Bosch GmbH. Die Stimmrechte liegen mehrheitlich bei der Robert Bosch Industrietreuhand KG. Diese hat die durch den Firmengründer Robert Bosch testamentarisch verfügte Aufgabe, für den langfristigen Bestand des Unternehmens und speziell für dessen finanzielle Unabhängigkeit zu sorgen.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.bosch-presse.de.